

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am
16.02.2009 Sitzungszimmer des Rathauses II

16.WP/WuF/023

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:08 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:07 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:10 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Rohde, Paul

Mitglied/Mitglieder

Braun, Hartmut
Ethner, Regina
Hinz, Gerald
Leppert, Florian
Lüddecke, Dieter
Pilgrim, Adolf-W.
Schulz, Kurt-Ulrich

ab TOP 8, 17.00 Uhr

Beratende/s Mitglied/er

Apel, Robert
Rheinhardt, Michael

Mitglied des Rates

Fleischmann, Michael

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

ab TOP 5, 16.04 Uhr

Verwaltung

Gawert, Ulrike
Hammermeister, Lars
Kauter, Theo
Philipps, Lutz
Scholz, André
Strecker, Dagobert
Voutta, Jens

bis TOP 10, 17.33 Uhr

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 08.12.2008

3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen laut Geschäftsordnung
5. Strompreiserhöhungen der Stadtwerke
- Antrag von Herrn Michael Fleischmann "Das Linksbündnis" vom 12. Januar 2009-
Vorlage: 2009 0475
6. Betriebsabrechnung Stadtbücherei 2007
Vorlage: 2009 0490
7. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2007
Vorlage: 2009 0491
8. NKR: Entwurf Produktplan
9. Konjunkturpaket II - Bericht
10. Gewerbepark Nordwest: Konzeption/Positionierung - Erster Bericht
11. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Rohde eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 08.12.2008

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 08.12.2008 wurde einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Philipps teilte mit, dass Mitte Januar die Endabrechnung für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eingegangen sei. Danach erhalte die Stadt Burgdorf für das Jahr 2008 einen Einkommensteueranteil von 10.885.173,00 €. An Vorauszahlungen ist ein Betrag von 10.896.481,00 € eingegangen, so dass ein Betrag von 11.300,00 € zurückzahlen sei. Bei der Bildung des Haushaltsansatzes 2009 sei - gestützt auf die

November-Steuerschätzung - noch von einer Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von rd. 98.000,00 € ausgegangen worden. **Herr Philipps** verwies in diesem Zusammenhang auf die im Mai stattfindende Steuerschätzung, deren Ergebnis es aller Voraussicht nach erforderlich machen werde, die Einnahmeerwartung insbesondere bei dieser Position deutlich nach unten zu korrigieren.

4. Anfragen laut Geschäftsordnung

- Keine -

-

5. Strompreiserhöhungen der Stadtwerke

- Antrag von Herrn Michael Fleischmann "Das Linksbündnis" vom 12. Januar 2009-
Vorlage: 2009 0475

Herr Hinz ging auf die einzelnen Punkte des Antrages ein und erklärte für die SPD-Fraktion, dass diese den Antrag ablehnen werde.

Herr Fleischmann erklärte, dass die Kunden der Stadtwerke ein Schreiben erhalten haben, in dem mitgeteilt wurde, dass wegen gestiegener Beschaffungspreise die Strompreise angehoben werden müssen. An der Energiebörse seien die Preise nach einem Hoch im Sommer 2008 jedoch wieder gefallen. In diesem Zusammenhang bemängelte er, dass die Ratsmitglieder ihrer Aufsichtsfunktion in der Gesellschafterversammlung nicht nachkommen würden. Der Rat sollte ein Interesse daran haben, die Strompreise selbst festzusetzen.

Herr Rohde ermahnte Herrn Fleischmann, derartige Anschuldigungen zu unterlassen. Die Vertreter in der Gesellschafterversammlung würden sehr pflichtbewusst und sorgfältig arbeiten.

Herr Lüddecke betonte, dass die Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen (der WBB / SWB) ihre Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft wahrnehmen und anstehende Entscheidungen unter Abwägung aller relevanten berechtigten Interessen (der Stadt – des Unternehmens) treffen (müssen). Auch die FDP-Fraktion werde diesen Antrag ablehnen.

Herr Hinz machte deutlich, dass die Stadtwerke ihren Strombedarf nicht in Gänze über die Strombörse abdecken können. Der Strom werde immer für einen gewissen Zeitraum im voraus eingekauft. Zuletzt wurde der Strom für einen Zeitraum von 2 Jahren im voraus eingekauft. Der Preis hierfür lag aber um 6 % höher als der Einkauf für das Bezugsjahr 2008.

Nach weiteren Wortmeldungen ließ **Herr Rohde** über den gestellten Antrag abstimmen. **Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen lehnte den Antrag des Ratsmitgliedes Michael Fleischmann vom 12. Januar 2009 einstimmig ab.**

6. Betriebsabrechnung Stadtbücherei 2007 Vorlage: 2009 0490

Herr Philipps gab einige kurze Erläuterungen zur vorgelegten Betriebsabrechnung.

Herr Rohde bemängelte, dass die Betriebsabrechnung nicht schon im Jahr 2008 vor Beratung des Haushaltsplans 2009 vorgelegen habe.

Nach kurzer Diskussion über den Kostendeckungsgrad der Stadtbücherei und dem Vorhalten verschiedener Medien wurde die Betriebsabrechnung Stadtbücherei 2007 zur Kenntnis genommen.

7. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2007 Vorlage: 2009 0491

Nach kurzer Erläuterung durch **Herrn Philipps** und sich einer kurzen anschließenden Diskussion über die Betreuungszeiten und Auslastung des Kindergartens Sorgensen wurde die Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2007 zur Kenntnis genommen.

8. NKR: Entwurf Produktplan

Herr Philipps wies darauf hin, dass das Produktbuch in der letzten Ratssitzung vorgestellt wurde. Grundsätzlich sollten so viel Produkte wie nötig, aber auch so wenig Produkte wie möglich abgebildet werden. Zu den steuerungsrelevanten Produkten werden vom Controller noch Vorschläge für Ziele und Kennzahlen erarbeitet.

Einige Verständnisfragen wurden von **Herrn Philipps** und **Herrn Hammermeister** beantwortet. **Herr Baxmann** wies darauf hin, dass für die Ratsmitglieder noch eine entsprechende Veranstaltung stattfinden würde, in der die für sie wichtigen Informationen des NKR vorgestellt und erklärt werden.

Herr Hammermeister erklärte, wie künftig der Haushalt aufgebaut sei und welche Informationen die Ratsmitglieder daraus für die Haushaltsplanberatungen erkennen können.

Herr Philipps bat darum, Anmerkungen und Anregungen zum Produktbuch in den nächsten Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vorzutragen. Das Produktbuch werde in den nächsten Sitzungen regelmäßig als Tagesordnungspunkt zur Beratung aufgenommen.

9. Konjunkturpaket II - Bericht

Herr Baxmann wies darauf hin, dass die Informationen des Städtetages zum Konjunkturpaket II regelmäßig an die Fraktionen weitergegeben worden seien, so dass hier nicht weiter darauf eingegangen werden müsse.

Herr Philipps erklärte, dass für die Jahre 2009 und 2010 eine Pauschalförderung von rd. 900.000,00 € erfolgen würde. Die Stadt Burgdorf müsse einen Betrag von 200.000,00 € selbst finanzieren, so dass insgesamt rd. 1,1 Mio. € für Maßnahmen zur Verfügung stehen würden. Der Förderschwerpunkt liege bei baulichen Maßnahmen an Schulen und Sportstätten. 65 % der Fördersumme müssen in Maßnahmen für Bildungseinrichtungen und 35 % in sonstige Maßnahmen investiert werden. Nach Vorgaben des Landes müsse aber nicht jede Kommune nach dieser Aufteilung die Mittel verwenden. Lediglich im Landesdurchschnitt müsse die Aufteilung nach diesen Prozentsätzen erfolgen.

In der Verwaltung – so **Herr Philipps** – werden z.Zt. die Projekte zusammen getragen, die für eine Förderung in Betracht kommen. Letztlich müsse ein Nachtrag (ausschließlich mit den sich aus der Umsetzung des Konjunkturpakets II ergebenden Änderungen) aufgestellt werden, der dann zügig im Rat verabschiedet werden sollte.

Gewerbepark Nordwest: Konzeption/Positionierung - Erster Bericht

10.

Herr Scholz stellte anhand von Folien, die dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt sind, den ersten Bericht zum Konzept und zur Positionierung des Gewerbeparks Nordwest vor.

Herr Leppert erkundigte sich nach dem Zeitplan zur Vermarktung der Grundstücke.

Antwort über Protokoll:

Lt. Zeitplanung der Stadtplanungsabteilung kann mit einem Inkrafttreten von Bebauungsplan und geändertem Flächennutzungsplan frühestens um die Jahreswende gerechnet werden. Dies setzt einen optimalen Verfahrensverlauf nicht nur der 52. Flächennutzungsänderung und des Bebauungsplanverfahrens voraus, sondern insbes. auch einen zügigen Verlauf der erforderlichen Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) auf Ebene der Region Hannover. Hierbei muss bedacht werden, dass die Region die Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes i.d.R.

erst genehmigen wird, wenn ihr wiederum die Genehmigung der RROP-Änderung seitens des zuständigen Ministeriums bzw. der Regierungsvertretung vorliegt. Insofern ist dieser Zeitrahmen zur Zeit noch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Anregungen an die Verwaltung

11.

Herr Pilgrim wies darauf hin, dass der Stadtmarketing Verein auf die Veranstaltung mit Herrn Scheibner aufmerksam gemacht habe. Sie finde am Tag der Ratssitzung (26.03.09) statt.

Hierauf erklärte **Herr Baxmann**, dass eine Abstimmung der Rats- und Ausschusstermine ohnehin schon schwierig sei im Hinblick auf Termine der Regionsversammlung u.ä. Die Verwaltung könne nicht auch noch den Veranstaltungskalender in die Planung der Rats- und Ausschusssitzungen einbeziehen.

Herr Rohde teilte mit, dass nach Reparatur der Scheinwerfer am Rathaus I die Einstellung zum Anstrahlen nicht richtig vorgenommen wurde und bat darum, hier Abhilfe zu schaffen.

Einwohnerfragestunde

Herr Fleischmann fragte nach, ob es möglich sei, durch das Konjunkturpaket II bauliche Maßnahmen für Radfahrer durchzuführen. Hierzu erklärte **Herr Baxmann**, dass die Möglichkeit gegeben sei, aber diese Maßnahmen sollten weiterhin über die Region abgewickelt werden.

An Herrn Scholz gewandt stellte **Herr Fleischmann** die Frage, wie er vor dem Hintergrund einer drohenden Rezession die Grundstücke im Gewerbepark Nordwest vermarkten wolle. Hierauf erwiderte **Herr Baxmann**, dass man jetzt noch keine Prognosen in dieser Hinsicht stellen und erst einmal abwarten solle, was die Zukunft zeige.

In Bezug auf die z.Zt. stattfindenden Kontrollen der Radfahrer durch die Polizei fragte **Herr Fleischmann** nach, was getan werde, um bestimmte bauliche Voraussetzungen für Radfahrer zu verbessern. Hierzu erklärte **Herr Baxmann**, dass in der Vergangenheit schon erheblich in dieser Hinsicht investiert wurde und dieses auch weiterhin getan werde. Dieses sei der Stadt Burgdorf auch durch andere Stellen, z.B. dem ADFC, bestätigt worden.

Herr Rohde erklärte Herrn Fleischmann, dass er nach § 25 und § 17 (2) kein Recht

habe, in der Einwohnerfragestunde Fragen zu stellen. Dieses sei ein einmaliges Entgegenkommen gewesen, was Herr Fleischmann als „Quatsch“ bezeichnete.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer